

«Ich bin eine Brückenbauerin»

Die Liedermacherin aus Eriswil ist seit sechs Jahren erfolgreich mit ihrer Band unterwegs. Jetzt gibt sie bereits die dritte CD «Schtazione» heraus: Chansons voller Poesie und Leidenschaft in Mundart, Französisch und Italienisch. Getauft wird das neue Werk von «Roswita und Band» am 29. November im Freizeitzentrum Obristhof in Oftringen.

«Musik ist mehr als ein Hobby», stellt Roswita Schlatter zu Beginn unseres Gesprächs fest. Musik zieht sich wie ein roter Faden durch das spannende Leben der Liedermacherin mit Wurzeln aus dem Emmental. Sie hat eine nicht alltägliche Biografie vorzuweisen: Sie ist in Kamerun geboren, bis zu ihrer Einschulung lebte sie aus beruflichen Gründen ihrer Eltern in der afrikanischen Republik. «Die Tänze, Trommelwirbel und Gesänge auf den Feldern haben mich stark geprägt», so die engagierte Musikerin. Nach dem Umzug in die Schweiz lernte sie Klavier spielen und verbrachte viele Stunden auf dem Bauernhof ihres Grossvaters. «Er brachte mir die Schweizer Folklore und den Jodel näher», erinnert sich Schlatter. «Ebenso entdeckte ich die Freude am Singen und nahm berufsbegleitend Gesangsunterricht in Klassik und später in Jazz.» Doch nicht nur Musik gehört zum Leben der Liedermacherin. Auch die Liebe zum geschriebenen Wort, zur Sprache und zur Poesie spielte bereits als Jugendliche eine immer wichtigere Rolle. Mit diesem Hintergrund entschied sie

sich für eine Ausbildung als Buchhändlerin. In ihrer Freizeit schreibt sie Gedichte, Liedtexte und beteiligt sich an verschiedenen musikalischen Projekten. Ihre Eigenkreationen behält sie aber lange Zeit in der verschlossenen Schublade: «Mein Umfeld ermutigte mich, meine Lieder und meine Musik auf der Bühne allen zugänglich zu machen». Es sei ein Prozess gewesen bis sie dazu bereit gewesen wäre. «Ich musste zuerst mich selber finden, das dauerte einen Moment», so die Künstlerin.

Harmonie untereinander in der Band

Seit sechs Jahren sind nun «Roswita und Band» musikalisch unterwegs. Mit dem dritten Album «Schtazione», das am 29. November auf dem Chömboden im Freizeitzentrum Obristhof in Oftringen getauft wird, ist sie jetzt ganz bei sich angekommen. «Ich fühle mich sehr wohl in dieser Band. Das ist für mich als äusserst sensibler Mensch sehr wichtig. Denn meine vier Bandmitglieder sind für mich liebe Menschen, mit welchen ich mich auch gerne sonst austausche und viel unterwegs bin»,



Bilder: Daniel Fuchs

Roswita Schlatter ist auf ihrer neuen CD «Schtazione» ganz bei sich angekommen.

sagt die Bandleaderin. «Ich mag es konstant, möglichst wenige Wechsel, so dass man sich langfristig aufeinander einstellen kann, einander kennt und vertraut. Das gibt ein Gefühl der Geborgenheit und der Harmonie und dementsprechend kommen auch unsere Lieder ganz anders rüber.» Mit ins Boot am Bass gehört auch ihr Mann Johannes. «Zuerst dachte ich, das funktioniert nicht, doch es klappt gut», freut sich Schlatter.

Mehrsprachigkeit als Privileg

Als Privileg wie auch als grossen Vorteil erachtet die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern die Fähigkeit, in verschiedenen Landessprachen Lieder zu schreiben und zu komponieren. «Unter anderem Bilingue in Biel aufgewachsen, trage ich diese Mehrsprachigkeit und das grosse Interesse für die unterschiedlichsten Kulturen in mir. Es wurde mir so quasi in die Wiege gelegt.» Roswita Schlatter sieht sich als Brückenbauerin: Sie verbindet mit ihren Liedern in berndeutscher, französischer und italienischer Sprache nicht nur unterschiedliche Chanson-Kulturen, sondern

auch Menschen mit verschiedenen Hintergründen – über die Sprachgrenze hinweg. Zusammen mit ihrer vierköpfigen Band gelingt es der Sängerin, die verschiedenen Sprach-Kulturen musikalisch auszudrücken und umzusetzen und dabei doch den Liedern ihre persönliche Note zu geben. «Es gibt Lieder, die inhaltlich nicht in jeder Sprache funktionieren. Manchmal ist es für mich auf Anhieb klar, welche Sprache ich wählen soll, um mein Gefühl und Ausdruck dieser Lieder authentisch rüber zu bringen», sagt Schlatter. Seit rund einem Jahr wohnt sie mit ihrem Mann, zwei Hunden und zwei Katzen in einem Bauernhaus in Eriswil im Emmental. «Ich bin zu meinen Wurzeln zurückgekommen und sehr froh darüber. Hier ist sie nun endlich nach ihren zahlreichen Stationen – darunter 16 Jahre im aargauischen Rothrist – endlich angekommen.

Geschichtenerzählerin und Dichterin

Dieses Gefühl von Heimat und Geborgenheit widerspiegelt sich auch in ihren Liedern auf dem neuen Booklet. Inspirieren lässt



CD-Taufe im Obristhof in Oftringen: Roswita und Band ist am 29. November im Freizeitzentrum zu hören.

sich die Liedermacherin von der Natur, Begegnungen, Kindheitserinnerungen, Träumen, aber auch Gefühlen wie Wut, Angst und Freude. Dank ihrer sensiblen und feinfühligen Art hat sie ein besonderes Fingerspitzengefühl, bewegende Momente und Gemütszustände möglichst realitätsnah aufs Papier zu bringen, respektive zu vertonen. «Viele Lieder entstehen beim Arbeiten oder wenn ich extrem geistig aktiv bin und eigentlich keine Zeit dafür habe. Deshalb habe ich mir angewöhnt, sofort Notizen zu machen.» Jedes Lied trägt eine aussergewöhnliche Geschmacksnote: persönlich, voller Poesie und Leidenschaft, gewürzt mit dem jeweiligen sprachlichen Kräuterduft. Roswita Schlatter ist aber nicht nur eine Chanson-Schreiberin, sondern auch eine Geschichtenerzählerin und Dichterin, sie singt, spielt Klavier und Gitarre.

Auf der neuen CD «Schtazione» sind mehrheitlich liebliche und fröhliche Lieder zu hören. «Der Chansonstil macht die Musik leicht und transparent», so Schlatter. «Wir wollen das Leben in allen Facetten zeigen, wie es ist und unser Publikum auf eine Reise mitnehmen und zum Träumen bringen. Selbstverständlich ist Mitsingen erlaubt.»

Corinne Remund

CD Taufe «Schtazione» mit Roswita & Band

Freitag, 29. November 2019
20.15 Uhr

Freizeitzentrum
Obristhof Oftringen

Türöffnung: 19.30 Uhr

Tickets:
www.eventfrog.ch
www.obrsithof.ch

Infos:
www.roswitaundband.ch

Winterzeit ist Bibliothekszeit

Am Sonntagmorgen, wenn es in der Stadt noch ruhig ist, öffnet die Stadtbibliothek die Türen für einen gemütlichen Tag in dem schönen alten Haus. Ab sofort bis am 29. März 2020 ist die Bibliothek mit dem Café littéraire jeweils von 10 – 16 Uhr wieder offen.

Eine Sonntagszeitung lesen und dazu Kaffee trinken ist der perfekte Start in einen freien Tag. Das Café littéraire lädt dazu ein und hat Gipfeli, hausgemachte Kuchen und Suppe parat. Vielleicht lockt später ein nordischer Krimi, der neue Roman von Jojo Moyes oder ein Cupcake-Backbuch zum Stöbern und Ausleihen. Und warum nicht dem Enkel das neue Bilderbuch von Michael Engler «Wir zwei sind Freunde für's Leben» vorlesen?

Abwechslungsreiches Programm
Für ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm ist ebenfalls gesorgt: Familien sind eingeladen, mit der Stop-Motion App einen Film zu

drehen. Beim «Gigampfe, Värsli stampfe» üben die ganz Kleinen Finger- und Wortspiele. Die Zwei- bis Vierjährigen können spannenden «Waldgeschichte» zuhören und dazu etwas basteln. Auch die Lesekerle sind wieder da. Jungs von 6 bis 10 Jahren treffen dieses Jahr mit einem Zoopädagogen, einem Architekten, einem Fachmann Justizvollzug, einem Taucher und einen Schauspieler zusammen.

Warum nicht einmal «Lebende Bücher» lesen? In der Trans*Living Library geben Trans*Menschen Auskunft über ihren Alltag. Im Workshop «Upcycling» gestaltet Nathalie Strub mit den Besucher/-innen aus alten Bü

chern blumige Gewichtssteine und einen dekorativen Diamanten. Im Live Radio-Talk «Ein Gast, ein Buch» sind bei der Moderatorin Ann Mayer von Radio Kanal K folgende Gäste zu Besuch: Urs Hofmann (Regierungsrat), Miriam Suter (Journalistin), Florian Inhauser (Journalist und Moderator SRF), Beat Wismer (Kunsthistoriker), Endo Anacona (Singer-Songwriter und Schriftsteller).

pd

Shared reading – Miteinander Lesen
Stadtbibliothek Aarau

Sonntags von 13.30 bis 15.00 Uhr

Termine:

27.10.19, 8.12.19

12.1.2020, 23.2.2020, 22.3.2020

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, freiwilliger Unkostenbeitrag

www.stadtbibliothekaarau.ch

Ennetbaden

Teilnehmer WEIHNACHTSMARKT GESUCHT!

Für den 1. Weihnachtsmarkt im Bäderquartier Ennetbaden, haben wir noch **vereinzelte** Markthäuser zu vergeben. Die Häuser sind 2x3m / 2x6m.

Marktdaten 18. bis 22. Dezember 19
Öffnungszeiten

Mi bis Do 16:00 bis 21:00 Uhr
Fr bis Sa 17:00 bis 22:00 Uhr
So 14:00 bis 20:00 Uhr

Vindonissa AG
Schilplinstrasse 33
5200 Brugg
Telefon 056 442 62 80
www.vindonissa-ag.ch